

Antwort

BKK Gesundheit
Frau Katrin Mickoleit
60379 Frankfurt

Ärztliche Bescheinigung über die medizinische Notwendigkeit einer Eingangsanalyse nach dem FPZ-Konzept (isokinetische mobilitäts- – stabilitäts- Messung)

Seit wann ist die Patientin/der Patient in Ihrer Behandlung?

Diagnose:

Besteht ein Wirbelsäulensyndrom mit erheblicher Symptomatik bei:

- nachgewiesenem Bandscheibenvorfall (auch postoperativ) oder erheblichen Protusionen außerhalb des akuten Stadiums.

Welches bildgebende Verfahren?

Welches Segment ist betroffen?

- rezidivierendem Bandscheibenleiden mit erheblich eingeschränkter Arbeitsunfähigkeit.

Welche Behandlungsmaßnahmen wurden im letzten Jahr aufgrund Ihrer Therapieempfehlungen durchgeführt und mit welchem Erfolg?

Welche vorbeugenden und erhaltenden Leistungen (z. B. Gymnastik, spezielle Bewegungsübungen) erfolgten bisher in Eigeninitiative der Patientin/des Patienten?

Warum soll bei den bestehenden therapeutischen Möglichkeiten zusätzlich ein Muskelaufbautraining nach dem FPZ-Konzept durchgeführt werden?

Datum, Stempel und Unterschrift des Arztes

Genehmigung/Stempel der BKK Gesundheit

Hinweis: Für die Angaben des Arztes ist die Nr. 01620 EBM 2000plus berechnungsfähig

Antwort

BKK Gesundheit
Frau Katrin Mickoleit
60379 Frankfurt

Leistungsantrag für eine Eingangsanalyse nach dem FPZ-Konzept

Ich beantrage aufgrund meiner chronischen Rückenschmerzen eine Eingangsanalyse in einem autorisierten Institut der FPZ-Gruppe.

Datum

Unterschrift des Versicherten

Rückenaufbautraining FPZ

Rückenschmerzen sind ein komplexes Krankheitsbild, das die Betroffenen sehr belasten kann. Ebenso wie die möglichen Therapiemaßnahmen sehr vielfältig und nicht immer Erfolg versprechend sind.

Das FPZ-Konzept

Eine vielversprechende Behandlungsmöglichkeit bietet sich mit einem Rückenaufbautraining nach dem FPZ-Konzept an.

Bei dieser Behandlung werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt:

- progressives dynamisches Krafttraining
- funktionsgymnastische Mobilisierung
- Dehnung und Kräftigung
- Techniken zur mechanischen Entlastung der Wirbelsäule
- Techniken zur Entspannung der Rumpf-, Nacken-, Halsmuskulatur
- Erlernen von wirbelsäulengerechtem Verhalten und wirbelsäulengerechten Bewegungstechniken

Hinter FPZ verbirgt sich das Forschungs- und Präventions-Zentrum – ein Institut, das eine spezielle und qualitativ hochwertige analysegestützte Trainingstherapie entwickelt hat. Bundesweit erfüllen mehr als 70 Mitgliedseinrichtungen die geltenden Qualitätssicherungskriterien der FPZ-Gruppe und sind zur Anwendung des FPZ-Konzeptes autorisiert.

Von diesen Mitgliedsinstituten sind Einrichtungen zu unterscheiden, die sich als FPZ-Institute ausgeben, aber nicht in dem Qualitätssicherungsnetzwerk organisiert sind. Die Adressen autorisierter Institute können Sie gerne bei uns erfragen oder im Internet unter www.fpz.de abrufen. Aufbau des Trainings

Die Behandlung nach dem FPZ-Konzept setzt eine ärztlich festgestellte Unbedenklichkeit voraus und beginnt mit einer gründlichen Eingangsanalyse. Auf Grundlage dieser Analyse erfolgt eine Bewertung und Gradierung der Rückenbeschwerden (0-IV) und anderer wichtiger Parameter sowie eine individuelle Therapieplanerstellung.

Mit diesem Therapieplan kann ein Aufbautraining mit 30 Therapieeinheiten (A30) durchgeführt werden. Nach 12 und 30 Einheiten wird über Zwischen- und Abschlussanalysen der Therapieverlauf bewertet und der Therapieplan bedarfsweise angepasst.

Nach Abschluss des Aufbautrainings können weitere Trainingseinheiten in Form eines weiterführenden rehabilitativen Programms (WP10) durchgeführt werden.

Kostenverteilung:

Der Umfang der Kostenbeteiligung durch die BKK Gesundheit orientiert sich am medizinischen Bedarf und erfolgt abgestuft. Eine hohe Beteiligung der BKK Gesundheit soll zu Beginn der Therapie den Einstieg erleichtern, während nach dem Aufbautraining stabilisierende Maßnahmen schrittweise in den Eigenverantwortungsbereich übergehen.

Die Eingangsanalyse, die u.a. der Graduierung der Rückenproblematik dient, wird in voller Höhe von der BKK Gesundheit übernommen. Die weitere Kostenbeteiligung der BKK Gesundheit ist abhängig von den Ergebnissen der Eingangsanalyse.

Kostenaufteilung

		Gesamtkosten	Kostenbeteiligung der BKK Gesundheit		Anteil des Versicherten
Ärztliche Voruntersuchung	KV- Karte	*	100%	*	0,00 EUR
Eingangsanalyse (90 Min.)		128,00 EUR	100%	128,00 EUR	0,00 EUR
Aufbau, A30(60 Min.) bei Schweregrad III/IV	30 Einheiten	890,00 EUR	85%	756,50 EUR	133,50 EUR
Zwischen- u. Abschlussanalyse		128,00 EUR	85%	109,00 EUR	19,00 EUR
A 10 Schweregrad II	10 Einheiten	297,00 EUR	85%	252,00 EUR	45,00 EUR
Abschlussanalyse		128,00 EUR	85%	109,00 EUR	19,00 EUR
Rehabilitativ WP10 (60 Min.)	10 Einheiten	179,00 EUR	50%	89,50 EUR	89,50 EUR

* Abrechnung des Arztes mit der BKK Gesundheit erfolgt direkt über die Krankenversichertenkarte